

# Hans-Ulrich Grimm: Vita, Bibliographie, Pressestimmen

## Vita

Hans-Ulrich Grimm, Dr. phil.. Geboren im Allgäu, lebt als Publizist und Verleger in Stuttgart. Studierte in Heidelberg Geschichte, Germanistik und Erziehungswissenschaften, war anschließend Redakteur der „Schwäbischen Zeitung“ und von 1989 bis 1996 Stuttgarter Korrespondent des Nachrichtenmagazins Der Spiegel. Schreibt seither vorwiegend Bücher; viele davon wurden Bestseller. Sein wichtigstes Werk, „Die Suppe lügt“, ist in einer Gesamtauflage von über 180.000 Exemplaren erschienen und gilt mittlerweile als Klassiker der modernen Nahrungskritik. 2009 erschien bei Droemer-Knaur die aktualisierte und erweiterte Neuauflage als Taschenbuch.

Daneben schreibt der Autor auch für Zeitungen und Zeitschriften wie Stern, GEO, Neue Zürcher Zeitung und Zürcher Tagesanzeiger.

Für seine Bücher recherchiert er weltweit, in Europa, den USA, in Japan, China und der Südsee. Er besichtigt Lebensmittelfabriken, interviewt Forscher und Politiker, befragt Ernährungsmediziner und ihre Patienten. Und er fahndet nach dem guten Essen, bei engagierten Bauern, guten Gärtnern und begabten Köchen.

Den kulinarischen Angelegenheiten widmete er sich zunächst vornehmlich aus feinschmeckerischer Neigung und verfasste als Lokalredakteur Gastrokritiken unter dem Pseudonym „Theo Trüffel“. Seine jahrelangen Recherchen in der schönen neuen Welt der industrialisierten Nahrungsmittel bewegten ihn dazu, sämtliche Erzeugnisse von Nestlé, Knorr & Co aus den Küchenregalen zu verbannen, zugunsten frischer Ware von Märkten und Bauern.

Seine Erkenntnis: Genuss und Gesundheit gehören zusammen.

Der Autor lebt vorwiegend von Bio-Ware, er bezeichnet sich als „praktizierenden Anhänger von Selbstgekochem“.

Er bietet jetzt, zusammen mit einem Team aus Wissenschaft und Journalismus, einen Informationspool zu Ernährung und Gesundheit an: DR. WATSON DER FOOD DETEKTIV ([www.food-detektiv.de](http://www.food-detektiv.de)). Im zugehörigen Verlag DR. WATSON BOOKS erschien zuletzt: „Die Kalorienlüge. Über die unheimlichen Dickmacher aus dem Supermarkt“ ([www.watson-books.de](http://www.watson-books.de)).

## **Bibliographie**

Die Suppe lügt. Die schöne neue Welt des Essens, Klett-Cotta, Aktualisierte Neuauflage 2005, als Taschenbuch bei Knaur 2009 (1997)

Vorsicht Geschmack! Was ist drin in Lebensmitteln (zusammen mit Cornelia Hoicke und Udo Pollmer), Hirzel Verlag 1997 . Als Taschenbuch bei Rowohlt

Der Bio-Bluff Der schöne Traum vom natürlichen Essen, Hirzel 2010 (1999).

Tödliche Hamburger. Wie die Globalisierung der Nahrung unsere Gesundheit bedroht. Hirzel 2010 (Aktualisierte Neuauflage von: Aus Teufels Topf. Die neuen Risiken beim Essen. Klett-Cotta 1999.)

Die Wahrheit über Käpt'n Iglo und die Fruchtzwerg (zusammen mit Annette Sabersky) Taschenbuch Knaur 2005 (Ursprünglicher Titel: Mund auf, Augen auf: Der Ernährungsberater für Eltern und Kinder Droemer 2002)

Vitaminschock. Die Wahrheit über Vitamine: Wie sie nutzen, wann sie schaden. (Zusammen mit Jörg Zittlau) Droemer 2002

Die Ernährungslüge. Wie uns die Lebensmittelindustrie um den Verstand bringt. Aktualisierte Neuauflage 2011 (Droemer 2003)

Leinöl macht glücklich. Das blaue Ernährungs-Wunder. Droemer 2012 (2006) (mit Bernhard Ubbenhorst und Maike Ehrlichmann)

Echt künstlich. Das Dr. Watson Handbuch der Lebensmittel-Zusatzstoffe. Dr. Watson Books 2007 (Zusammen mit Bernhard Ubbenhorst und Maike Ehrlichmann)

Katzen würden Mäuse kaufen. Schwarzbuch Tierfutter. Deuticke im Zsolnay Verlag 2007, Taschenbuch bei Heyne 2009

Die Kalorienlüge.

Über die unheimlichen Dickmacher aus dem Supermarkt

Dr. Watson Books 3. Auflage 2009 (2008)

Die Ernährungsfalle: Wie die Lebensmittelindustrie unser Essen manipuliert - Das Lexikon. Heyne 2010

Vom Verzehr wird abgeraten. Wie uns die Industrie mit Gesundheitsnahrung krank macht. Droemer 2012

Übersetzungen ins Französische, Italienische, Tschechische, Ungarische, Russische, Chinesische, Koreanische und Japanische.

## **Stimmen aus der Wissenschaft:**

*Über „Die Kalorienlüge“:*

"Beeindruckende Recherchen. Das Buch liefert einen wichtigen Beitrag zur Übergewichtsdebatte."

*Prof. Dr. med. Achim Peters, Leiter der Forschergruppe „Selfish Brain“, Universität Lübeck*

„Auch aus wissenschaftlich-medizinischer Sicht wird die Wirklichkeit so abgebildet, wie es dem gegenwärtigen aktuellen Stand entspricht.“

*Prof. Dr. Michael Buchfelder,  
Direktor der  
Neurochirurgischen Klinik, Universität Erlangen*

Das Buch ist ein Augenöffner.

*Prof. emeritus Dr. Michael Teuber, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich*

## Pressestimmen

### *Allgemein:*

Hans-Ulrich Grimm gilt als Urvater der kritischen Verbraucherbücher.

*Essen & Trinken*

Hans-Ulrich Grimm ist vielleicht der radikalste Autor, der sich mit dem Thema der Nahrungsaufnahme beschäftigt.

*Österreichische Gastgewerbe- und Hotel-Zeitung*

Grimm ist ein erfahrener und unerschrockener Rechercheur.

*Der Bund, Bern*

Wer wissen will, was in industriell gefertigten Lebensmitteln wirklich drin ist, kommt an den Büchern von Hans-Ulrich Grimm kaum vorbei.

*Nürnberger Zeitung*

Bei seinen Büchern kann einem der Appetit vergehen.

*Playboy*

Seine Werke sind Knüppel zwischen Buchdeckeln.

*Die Zeit*

Seine Leser wissen zu schätzen, dass sich wenigstens einer um ihr Wohl kümmert.

*Stuttgarter Zeitung*

Grimm schreibt packend, alles liest sich wie ein Krimi. Endlich mal ein Autor, der tiefes Wissen hat und auch noch schreibt wie Raymond Chandler.

*Vincent Klink, TV-Koch*

## *Über Vom Verzehr wird abgeraten*

Ein Buch, das wütend macht. Grimms Buch ist viel mehr als nur ein Einkaufs und Ernährungsratgeber. Es ist auch eine Kritik an einer Verbraucherschutzpolitik, die gerade beim Essen, der Grundlage unseres Lebens, gnadenlos versagt.

*Süddeutsche Zeitung*

Die Konzerne sind alarmiert. „Grimms Mächen“, wie es mitunter heißt, sind in Wirklichkeit starker Tobak für sie.

*Der Spiegel*

Ein Buch, das einem den Genuss an industriell aufgehübschten Lebensmitteln vergällt und Lust auf Naturbelassenes und Selbstkochen macht.

*Deutschlandradio*

Wie sich Konzerne wie Unilever oder Nestlé mit sogenanntem Functional Food auf Kosten der Verbraucher gesund stoßen, wird in diesem sorgfältig recherchierten Buch dargestellt. Am Ende kennt man die Gründe dafür. Berlin und Brüssel knicken vor der Wirtschaftslobby ein, auch in der Politik gilt: Wes Brot ich ess, des Lied ich sing.

*Denis Scheck, Deutschlandfunk*

Spannender als der Sonntagabend-Krimi.

*Myself*

## *Über Die Ernährungsfalle*

Ein informatives und aufrüttelndes Lexikon über das Essen beziehungsweise das, was wir dafür halten.

*Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Grimms Tonfall ist so sachlich, dass es möglich ist, den Eintrag über Geflügelzucht zu lesen und dabei ein Hühnchen zu essen.

*Spiegel online*

### *Über Tödliche Hamburger*

Achtung, dieses Buch kann Ihnen den Appetit verderben! Düster beschreibt Hans-Ulrich Grimm in seinem Buch "Tödliche Hamburger", wie Globalisierung und Industrialisierung der Nahrung unsere Gesundheit bedroht.

*Die Presse, Wien*

Wer sich noch nicht der Qualität der Tiefkühlkost sowie der abgepackten Lebensmittel von der Selbstbedienungstheke auseinandergesetzt hat, dem wird dieses Buch auf den Magen schlagen. Glaubt man dem Autor, dann sind die Verhältnisse mehr als beunruhigend.

*Deutschlandradio Kultur*

Das Buch ist sehr lesenswert, auch wenn einem stellenweise etwas der Appetit vergeht.

*Pharmazie Zeitung*

Alles in allem keine leichte Kost. Doch der Publizist versteht es, sie schonungslos aber nicht ohne Ironie zu servieren, sodass man sogar an den schlechten Nachrichten Geschmack findet.

*Natur*

### *Über Die Kalorienlüge*

Ein erschreckender Knüller, der belegt, dass das, was wir aus den Supermarktregalen in uns rein stopfen, ziemlich haarsträubende Konsequenzen hat.

Für alle, die sich bewusst ernähren wollen, ist das Buch ein Muss.

*Landaktiv*

Das Buch enthält viele Zahlen und Fakten. Während der Lektüre wachsen diese zu einem spannenden und überraschenden Mosaik zusammen, das illustriert, wie Essen und Übergewicht tatsächlich zusammenhängen.

*Saldo*

Hans-Ulrich Grimms neues Buch „Die Kalorienlüge“ handelt von Stoffen, die wir bisher kaum als „Hormone“ eingeordnet hätten: Diese so genannten Plastikhormone stehen im Verdacht, zur männlichen Unfruchtbarkeit beizutragen. Und sie können, Grimm zufolge, unsere körpereigenen Botenstoffe so aus dem Konzept bringen, dass natürliche Essbremsen gestört, die Menschen gefräßig und dick werden.

*Brigitte*

Spannender Stoff für alle, die sich nicht mit einfachen Erklärungen zum Übergewicht zufrieden geben wollen.

*Fit For Fun*

Grimms Rezept bei Bikinialarm: die chemischen Störer vermeiden, bewusst einkaufen und dem gesunden Appetit vertrauen.

*Sonntag Aktuell*

Das Buch widerlegt viele Ernährungs-Irrtümer vom Fett bis zum Zucker.

*Darmstädter Echo*

Gesundheit zum Lesen.

*Das Beste für die Frau*

Sehr empfehlenswert.

*Foodwatch*

## *Über Katzen würden Mäuse kaufen*

Vorsicht Tierfutter: Hans-Ulrich Grimm steigt in animalische Abgründe hinab.

*Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Wenn unsere geliebten Vierbeiner lesen könnten, würden sie sicher die Krallen ausfahren oder wütend aufjaulen. Denn das, was Hans-Ulrich Grimm in seiner Anklageschrift „Katzen würden Mäuse kaufen. Schwarzbuch Tierfutter“ recherchiert hat, erfüllt den Tatbestand der Quälerei.

*stern*

Enthüllungen im Katzennapf.

*Deutschlandradio*

Tatsächlich ist das Schwarzbuch für die Branche starker Tobac und Autor Grimm nicht irgendwer. Seit Jahren nimmt er Ernährungsgewohnheiten und Lebensmittelproduktion publizistisch aufs Korn, von Bio bis zu den Zusatzstoffen. Seine Bücher wurden Bestseller.

*Handelsblatt*

Eine Meisterleistung des investigativen Journalismus.

*kritische-tiermedizin.de*

Das Buch "Katzen würden Mäuse kaufen. Schwarzbuch Tierfutter" von Hans-Ulrich Grimm hat bereits im Vorfeld seines Erscheinungstermins erhebliche Reaktionen hervorgerufen.

*Der Standard, Wien*

Grimms Buch ist eine Aufforderung dazu, trotz



zunehmender Hektik die auch so praktischen Futterdosen im Supermarkt

auch mal stehen zu lassen.

*Deutsche Presse Agentur*

### *Über Echt künstlich*

Absolut empfehlenswert!

*Der Feinschmecker*

Wer nach Lektüre des Buches seinen Kindern immer noch Limonade und Gummibärchen kauft, dem ist nicht zu helfen; und wer noch an die deutsche Vorreiterrolle bei der Lebensmittelkontrolle glaubt, verdankt seinen Patriotismus einer Augenkrankheit.

*Wolfram Siebeck Die Zeit*

Dem Autor Hans-Ulrich Grimm ("Die Suppe lügt") kommt das Verdienst zu, die Gefahren von Zusatzstoffen im Essen hartnäckig auszuleuchten. In seinem neuesten Buch "Echt künstlich" dokumentiert er eindringlich, wie Verbraucher und besonders Kinder durch den sorglosen Umgang mit Zusatzstoffen und das Wegschauen der Politik gefährdet werden.

*Foodwatch*

Hans-Ulrich Grimm zeigt in diesem Buch, wie man sich schützen kann.

*Raum & Zeit*

### *Über Leinöl macht glücklich*

...nicht auszuschließen, dass das Buch ansteckende Wirkung haben kann.

*Berliner Zeitung*

...fundierte Recherche und eine ansprechende Optik.

*Stuttgart Lift*

Höchste Zeit für eine Renaissance des wertvollen Öls.

*Slowfood-Magazin*

Wer mehr wissen will über Geschichte, Geschmack und Wirkungsweise des Öl-Shooting-Stars, kann hier lustvoll schmökern.

*Sonntag Aktuell*

...hat mich Grimms Leinöl schon auf den ersten Seiten ein bisschen glücklicher gemacht.

*Südkurier*

Bücher über Heilpflanzen gibt es viele. Doch nur wenige sind so gelungen wie Hans-Ulrich Grimms Werk über Leinöl.

*Natur + Kosmos*

Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, etwas über die Geschichte der jahrtausendealten Kulturpflanze Lein erfahren wollen, lohnt sich die Anschaffung dieses blauen Büchleins.

*Schweizerische Gesellschaft für Ernährung*

Es ist im Übrigen sehr liebevoll ausgestattet.

*Stuttgarter Zeitung*

*Über Die Suppe lügt, Aktualisierte Neuausgabe*

Ein Buch für jeden Haushalt

*Stuttgarter Nachrichten*

Soeben ist eine Neuauflage von *Die Suppe lügt* erschienen, dieses erschütternde Buch über die skandalösen Praktiken der Lebensmittelfälscher, das inzwischen weltweit übersetzt wurde. Der Autor Hans-Ulrich Grimm hat damit Aufklärung im besten Sinn betrieben. Eine Pflichtlektüre für alle Konsumenten mit Ausnahme jener Chemieschlucker, die im Zustand der Blödheit verharren wollen.

*Wolfram Siebeck, Die Zeit*

### *Über Die Suppe lügt*

Grimm nennt sie alle beim Namen, die Hexenmeister des Kunstgeschmacks, von den Großen wie Unilever, Nestlé und Maggi bis zu den bayerischen Wurstmachern, die ihren Würsten mit der Hickory-Rauchdusche ‚Smoke-A-Matic‘ den überflüssigen, aber beim Verbraucher sehr beliebten Rauchgeschmack mit auf den Weg geben.

*Wolfram Siebeck, Die Zeit*

Eine grandios geschriebene, geballte Ladung Essinformation, die auch im Detail konkret bleibt, Namen und Adressen der Geschmacksfälscher nennt.

*Kölner Stadtanzeiger*

Grimm klärt auf, unterhaltsam und informativ. Der Leser sei gewarnt: Die Lust am Essen könnte ihm bei so viel künstlichem Aroma vergehen.

*Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Bei der Lektüre wechselt das Staunen über die Tricks der Lebensmittelchemie mit dem Entsetzen darüber, dass wir alle an der Nase herumgeführt werden.

*Die Zeit*

Ein köstlich geschriebener, Appetit verderbender Ausflug in die schöne neue Welt des Essens.

*Die Bunte*

## Über Die Ernährungslüge

Unbedingt lesen.

*Hamburger Morgenpost*

Wer sich mal so richtig gruseln will, der lese das neue Buch von Hans-Ulrich Grimm: *Die Ernährungslüge*. Dieser hartnäckige Verfolger der Aromenfälscher hat wieder einmal ein Stück Verbraucheraufklärung veröffentlicht, dessen Wichtigkeit gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

*Wolfram Siebeck, Die Zeit*

Hans-Ulrich Grimm hat ein faktenreiches Buch vorgelegt. Es ist eine Bilanz der aktuellen Hirnforschung ebenso wie eine Abrechnung mit einer Nahrungsmittelindustrie, die uns Mahlzeiten serviert, die uns Denken und Empfindungen vergällen. Es ist erst der Beginn einer Entwicklung. Doch sind die Folgen in den ärztlichen Praxen schon spürbar.

*Forum Arzt in Nordbaden. Zeitschrift der Kassenärztlichen Vereinigung Nordbaden*

Ein fulminantes Buch, das zugleich tiefen Trost spendet: Wer frisch einkauft, selber kocht und frohe Feste feiert, veranstaltet reines Intelligenztraining.

*Die Tageszeitung*

Ein spannendes und lehrreiches Buch, das eine neue Dimension der Fast-Food-Gesellschaft und ihrer künstlichen Lebensmittel beleuchtet. Unbedingt lesen und die entsprechenden Ernährungs-Konsequenzen daraus ziehen!

*Sommelier Magazin*

Sollte Pflichtlektüre vor dem nächsten Gang in den Supermarkt sein.

*Saarländischer Rundfunk*

Das letzte Kapitel zeigt den Ausweg: Selber kochen und nur gutes in sich hineintun.

*Die Welt*

## *Über Aus Teufels Topf*

Mal wundert sich der Leser, mal staunt er, aber stets ist er entsetzt.

*Berliner Zeitung*

Eine spannende und informative Lektüre für Leute, die nicht nur gern essen und kochen, sondern dabei auch noch gesund bleiben wollen.

*Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung*

Das Buch ‚Aus Teufels Topf‘ liest sich wie ein Krimi.

*Hamburger Abendblatt*

Dieses Buch macht nachdenklich und hinterfragt den Sinn moderner Ernährungsformen.

*Die Welt*

Die industrielle Nahrungsproduktion erzeugt auch ständig neue Risiken. Diese These untermauert Grimm mit vielen Fakten, die sich - in Storys verpackt - wie Krimis lesen.

*Der Standard, Wien*

Ein wirklich lesenswertes Buch!

*Gesundheit heute*

Wir wünschen Hans-Ulrich Grimm weiterhin gute Gesundheit und uns selbst noch viele derart gute Bücher aus seiner Feder. Die Welt hat sie dringend nötig.

*Die blauen Blätter. Organ der Köchevereinigung Eurotoques*

## *Über Vorsicht Geschmack*

Bestens für eine Diät geeignet.

*GQ Gentlemen's Quarterly*

### *Über Vitaminschock:*

Wer sich vor der nächsten Erkältung mit Tabletten schützen will, sollte vorher dieses Buch lesen.

*Berliner Zeitung*

Ein wichtiges Buch! Ein kompetentes Buch! Unbedingt lesen!

*Bücherschau*

### *Über Lesungen*

Das anfängliche Amüsement des Zuhörers wandelt sich schon bald in blankes Grauen.

*Badische Zeitung*

Wenn Hans-Ulrich Grimm über die schöne neue Welt des Essens liest, dann ist der Saal voll.

*Main-Post*

Es überfällt einen das blanke Entsetzen, hört man dem Journalisten und Autor zu, wenn er mit ironischem Unterton und schelmischem Augenzwinkern die Ergebnisse seiner Nachforschungen darlegt.

*Südkurier*

...hört sich an, als habe Stephen King ein Buch für Allergiker und Ernährungsbewusste geschrieben.

*Gäubote*

Alles erzählt Grimm nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern, als seien es skurrile Geschichten aus einer fremden Welt.

### *Über die Fernsehaufzeichnung eines Vortrages*

Es gibt Sendungen, die können gar nicht oft genug wiederholt werden. Hans-Ulrich Grimms Tele-Akademie-Beitrag ‚Aus Teufels Topf. Die neuen Risiken beim Essen‘ ist so eine Sendung.

*Badische Zeitung*